



L'ECHO DE LA ROBERTSAU

Responsable de la Publication: M. ZIMMER Emile, 23, Chemin de l'Ill, Robertsau
Rédaction: MM. Charles BARBIER et Edmond BIRGHOFFER, Robertsau
Bureau : 19a, Rue du Chevalier Robert. Permanence chaque Samedi de 15 à 18 h.

AOUT 1963

No 8

Bulletin mensuel de l'Association de
Défense des Intérêts de la Robertsau

Dans votre intérêt

Faites vos
achats
à la
COOPÉ

Rückschau auf den MESSTI 1963

Lange haben wir warten lassen auf uns mit der Herausgabe der August-Nummer des «Echo», und so manche haben sich gedacht, sie seien vergessen worden bei der Zustellung. Nein, so ist eben nicht; das Komitee des Interessenvereins hat sich nämlich auch einige Wochen Ferien bewilligt, und müssen wir doch zugeben dass es dieselben ehrlich verdient hat nach dem Messti.

Um zur eigentlichen Sache zu kommen, betonen wir, dass der diesjährige Messti wahrscheinlich der schönste, aber auch der teuerste Messti war, seit er wieder ins Leben gerufen worden ist. Wenn ich schreibe der teuerste, so möchte ich nur einigen grossen und dazu dummen Mäulern etwas Aufklärung geben, denn die glauben es sei an einem solchen Unternehmen etwas zu verdienen. Aber nicht dass dieses eine Schwäche bedeuten soll, nein, denn es sind hauptsächlich Leute, die ihre eigenen Interessen den Allgemein-Interessen vorziehen, und damit versteht sich wohl alles.

Wenn ich nun schreibe, dass der Messtizug allein auf zirka 1 Million alte Francs zu stehen kommt, so kann sich jeder selbst eine Rechnung aufstellen. Jeder Verein bekommt eine Vergütung von 20.000 Francs für den Wagen, den er angefertigt hat; dazu kommen noch die Prämierungen, die im Gesamten 85.000 Francs ausmachen. Die Tracteurs, die die Wagen ziehen, kommen auf rund 75.000 Francs zu stehen; das Bier, das beim Messtizug gratis verteilt wurde, ergibt auch eine Summe von 60.000 Francs; Drucksachen, usw., alles in allem 180.000 Francs. Natürlich erhalten die Musik-Vereine sowie alle anderen Gruppen, je nach Wert und Anzahl, 20.000, 15.000 oder 10.000 Francs. Dies sind nur die hauptsächlichsten Ausgaben, ohne die vielen kleinen zu erwähnen, so dass das gesamte Budget sich auf 1.200.000 bis 1.300.000 Francs hinaufschraubt, und diese gesamte Ausgabe muss natürlich mit, sagen wir es ganz ehrlich «Schnurren» gedeckt werden. So oder so, wenn Defizit ersteht, muss der Interessen-Verein es decken, und eben gerade dieses Jahr ist es wieder so. Alles in allem werden es an die 200.000 Francs sein. Dies kommt aber nur (Fortsetzung Seite 2)

Coup d'œil rétrospectif sur le MESSTI 1963

Nous avons laissé attendre avec la parution de l'«Echo» du mois d'août, et sans doute plus d'un concitoyen s'est demandé s'il n'a pas été oublié lors de la distribution du journal. Tel n'était pas le cas, mais en vérité le Comité de l'Association des Intérêts a aussi fait quelques semaines de vacances, comme il est bien son droit après le Messti.

Pour en venir tout de suite aux faits, disons que le «Messti» de cette année a été probablement le plus beau depuis que celui-ci a été réanimé, mais sans doute aussi le plus coûteux de tous. Quand j'écris le plus «coûteux», je veux par là donner des éclaircissements à quelques «gueulards» bien stupides qui croient qu'avec une telle entreprise on puisse gagner quelque chose. Pas qu'on soit d'avis que cela soit dit par faiblesse, au contraire, car ce sont principalement des gens qui placent leurs intérêts personnels avant l'intérêt commun, et cela explique tout. Quand je dis que rien que le cortège de la Foire a coûté presqu'un million d'anciens francs, chacun peut faire le calcul soit même. En plus chaque Société touche pour la voiture qu'elle a confectionnée, la somme de 20.000 anciens francs, à cela s'ajoutent les primes pour les plus belles voitures, en tout 85.000 anciens francs. Les tracteurs qui tirent les chars, coûtent en chiffres ronds 75.000 francs; la bière qui a été distribuée à titre gratuit lors du Cortège, à elle seule a coûté 60.000 francs; les imprimés, etc., etc. reviennent à 180.000 francs; les Sociétés de musique, selon leur importance et leur nombre de participants 20.000, 15.000 et 10.000 francs. Ce sont là seulement les dépenses les plus importantes, sans énumérer le tas de petites dépenses, qui font monter le budget total de 1.200.000 à 1.300.000 francs. Cette dépense totale doit naturellement être couverte, disons-le franchement, en «mandiant». Quoi qu'il en soit, quand il y a du déficit, c'est l'«Association de la Défense des Intérêts» qui doit le couvrir. Et cette année il en est malheureusement ainsi; en tout et pour tout le déficit atteindra 200.000 anciens francs. Cela provient en partie du fait que beaucoup de gens ont acheté les soi-disant «Tombolas» du Messti qui ont été vendues par la Société Théâtrale «Star» dans la même période.

(Suite voir page 2)

Electro : SCHOTTER

Das beste Spezialgeschäft am Platze

Folgen auch Sie dem Weg
tausender zufriedener Kunden
Unsere Devise:
DIENST AM KUNDEN

Unsere
grossen
Schlager

KUEHLSCHRANK (Calorex) 130 l	590 F
KUEHLSCHRANK (Everest) 160 l	699 F + t.l.
Kofferradio Schaub-Lorentz, Week End, UKW ..	475 F
Kofferradio Akkord Filou, UKW	299 F

34, Rue de la 1^{re} Armée (Place de la Bourse) - Téléphone: 34.35.31

RÜCKSCHAU AUF DEN MESSTI (Fortsetzung der Seite 1)

daher, weil sehr viele Leute sogenannte Tombola Billets kauften, welche vom Theaterverein «Stars» in der gleichen Periode verkauft wurden und dadurch viele des Glaubens waren es sei für die Deckung der Unkosten des Messstizuges. Dazu fiel noch Monsieur Infanger, unser bisheriger Messsti-Zeitung- und Insignes Verkäufer durch krankheit aus, so dass wir uns im letzten Augenblick gewungen sahen, noch einen Ball in der kleinen Orangerie zu organisieren, damit das Defizit nicht noch grosser wird. Das ist nur ein kleiner Überblick betrifft Ausgaben, wer aber glaubt es ganz genau wissen zu wollen, der kann zu jeder Zeit bei Monsieur Gerber Ernest, 12, rue Schott, Robertsau, in die Kassenbücher hinein schauen, die an Muster Gültigkeit nur zur empfehlen sind. Bei dieser Gelegenheit möchte ich ihm auch wieder von ganzem Herzen danken, denn er ist bestimmt derjenige welcher das grössste Lob an diesem Messsti verdient und hoffen wir, dass er ge sundheitlich es noch lange austriben kann.

Auch den Herren des Messsti Komitees, aber in der Haupt sache MM. Schmitt Willy, Wohlhutter Georges (père), Ohl Frédéric, Dorio François, Beck Charles, Wolff Charles, Jules Schneider, Guiot, der im letzten Moment noch einsprang um zu retten was noch zu retten war. M. Raeppl, der trotz vieler Arbeit noch bei uns sehr beteiligte, sei hier unser innigster Dank ausgesprochen.

Unseren liegenden Geschäftsleuten bis auf einzige Ausnahmen, sei hiermit nochmals gedankt für die von ihnen herau tenen Spenden. Zur Verschönerung des Taces trugen noch bei M. Issler, Horticulter, M. Kuntz, Horticulter, Fuchs Ch., M. Scheller, Garde Forestier, M. Burgard von der Firma ALMA, die verschiedenen Brauereien wie Perle, Esperance, Pêcheurs, Kronenbourg, Mutzig die Tracteurs-Firma Société Alsacienne de Motoculteurs, 32, rue de la Charmille, Koehnghoffen, die Firma Electro-Schotter, M. Wilke, Auto-Ecole, M. Grass, Charbons, die Coopé de Strasbourg, das Palais de la Télévision. Als Spender möchten wir besonders Madame la Comtesse Bérard; sowie viele private Personen erwähnen und gleichzeitig auch danken. Bei der Behörde möchten wir der guten Leistung der Polizei danken sowie der C. T. S., denn dieses Jahr klappte alles wunderbar. Auch den Herren Sturmel und Paul vom Service Forst und Marché der Stadt Strasbourg haben wir viel zu verdanken beim guten Gelingen dieser Veranstaltung. Und nicht zuletzt die Vereine mit ihren Präsidenten, die ja doch den Hauptverdienst daran tragen, denn es sind gerade sie, die alles hergegeben haben um immer schöner und noch schöner die Wagen herzurichten.

Während des Messstizuges selbst, sagen wir es gleich, waren weniger Leute anwesend als in den letzten Jahren, und dieses war bestimmt auf die grosse Hitze zurückzuführen, denn manch einer zog es vor sich in den Schatten oder ins kühlende Wasser zu legen, was wir aber feststellen konnten, das ist das abends mehr Leute da waren. Dennoch waren es ungefähr 25 000 bis 30 000 Zuschauer die unsern Messstizug bewunderten, unter den vielen Gästen bemerkten wir auch Monsieur le Maire sowie einige Conseillers municipaux, denen wir besondere danken für ihre Anwesenheit.

Und so ging eben wieder einmal ein Messsti vorüber, nicht ohne Mühe und Arbeit, sogar sehr viel Arbeit und Sorgen für die Organisierenden, und dennoch rufen wir sehr laut: «Es lebe der Messsti 1964», organisiert von der Robertsauer Bevölkerung.

E. ZIMMER.

COUP D'OEIL RETROSPECTIF SUR LE MESSTI (suite de la 1re page)

Beaucoup de ces gens croyaient que cette tombola était destinée au «Messti». En plus M. INFANGER, qui jusqu'à présent a figuré comme vendeur du journal et des insignes du Messti est tombé malade. Au dernier moment nous avons été obligés d'organiser un bal dans la «Petite Orangerie» pour éviter que le défaut soit encore plus important.

Ce n'est qu'un petit aperçu sur les dépenses, mais qui veut de plus amples détails peut s'adresser à tout moment à M. Gerber Ernest, 12, rue Schott, Robertsau, pour voir les livres de caisse qui sont d'ailleurs tenus de façon exemplaire. A cette occasion je voudrais remercier M. Gerber de tout coeur, c'est sûrement lui à qui incombe le plus grand mérite à la réussite de ce «Messti» et espérons qu'il reste en bonne santé pour pouvoir remplir ses fonctions encore longtemps.

Nous voudrions remercier aussi les Messieurs du Comité de la Foire, surtout MM. Schmitt Willy, Wohlhutter Georges (père), Ohl Frédéric, Dorio François, Beck Charles, Wolff Charles, Schneider Jules, Guiot, qui, au dernier moment est intervenu pour sauver ce qui pouvait encore être sauvé. M. Raeppl, qui malgré ses autres nombreuses occupations, s'est joint à nous.

Nous voudrions aussi remercier nos commerçants qui, à qui queues exceptions près, nous ont fait des dons. A la réussite du Cortège ont aussi contribué M. Issler, horticulter, M. Kuntz, horticulter, Fuchs Ch., M. Scheller, garde-forestier, M. Burgard de la Maison ALMA, les différentes Brasseries telle que Perle, Esperance, Pêcheurs, Kronenbourg, Mutzig, la maison Société Alsacienne de Motoculteurs, 32, rue de la Charmille, Koehnghoffen, qui a fourni les tracteurs, Electro-Schotter, M. Wilke, Auto-Ecole, M. Grass, la Coopé de Strasbourg, le Palais de la Télévision.

Pour leurs dons nous voulons remercier Madame la Comtesse Bérard, ainsi que tous les donateurs particuliers. En ce qui concerne les autorités nous voudrions remercier la Police pour la bonne organisation, ainsi que la C. T. S., car cette année tout a bien marché. Nous avons aussi à remercier MM. Sturmel et Paul du Service des Forêts et Marchés de la Ville de Strasbourg, pour la bonne réussite de la Foire, pour ne pas oublier les Sociétés avec leurs présidents qui chacune a donné tout pour que les voitures soient encore plus belles que de coutume.

▲

En ce qui concerne le Cortège, disons tout de suite qu'il y avait moins de monde que dans les dernières années, ce qui avait sans doute son motif dans la grande chaleur qui avait retenu pas mal de personnes à l'ombre ou au bord de l'eau; mais nous avons constaté que le soir il y avait presque plus de monde. Il y avait quand même à peu près 25 000 à 30 000 spectateurs qui contemplaient notre cortège.

Outre beaucoup d'étrangers, nous avons remarqué Monsieur le Maire ainsi que quelques conseillers municipaux, auxquels nous remercions pour leur venue.

Ainsi un «Messti» est passé, non sans beaucoup de peine et de travail pour ceux qui l'ont organisé, et malgré tout nous disons bien fort: «Vive le Messsti 1964», organisé par la population de la Robertsau.

E. ZIMMER.



la perle
des
supersodas

CHAUFFAGE ET VENTILATION
R. STENGER & FILS

CONDITIONNEMENT
VAPEUR HAUTE PRESSION

6, RUE JEANNE D'ARC LA ROBERTSAU
Téléphone 35.68.05 (lignes groupées)

L'ENTREPRISE D'ÉLECTRICITÉ

CHRIST et PHILIPPOU

Fondée en 1907

51, RUE BOECKLIN, 51

Fondée en 1937

a ouvert à la Robertsau, 75, RUE BOECKLIN, un

MAGASIN ELECTRO-MÉNAGER

pour vous servir encore mieux!

DEPOSITAIRE DE GRANDES MARQUES

- Réfrigérateur BALKNECHT
- Téléviseurs CONTINENTAL - EDISON
- Cuisinières SAUTIER

- Radio CONTINENTAL - AKKORD, ERRES RADIOLA, et toutes autres Marques de qualité

Communiqué

KLASSE 1893-1913 ROBERTSAU

Ausflug der 70-Jährigen vom 1. 6. 63

Das Komitee des Interessenvereins gibt bekannt, dass M. Infanger François, unser hörer, Unterklassierer und Zeitungsträger seine Funktionen nicht mehr versehen kann, und somit machen wir die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass er nicht mehr berechtigt ist, Gelder oder sonstige Aufträge anzunehmen, da wir für nichts aufkommen werden.

▲

Während den Monaten Juni und Juli 1963 hat der Theaterverein «STARS» Messstomatologen verkaufen mit Hauptgewinn ein Solex. Wir möchten hier bestätigen, dass weder der Interessenverein noch das Messsti-Komitee mit dieser Tombola zu tun hatten, wenn gleich auf den Tickets gestanden hat, dass sie in unserem Echo de la Robertsau veröffentlicht werden.

Le Comité

Pünktlich 9 Uhr 30 ging es zum Frühstück in Hotel-Vogt gegenüber dem Bahnhof der Salle der Fahrt. Hier schon etwas abgesehen, dass kaum eine Person die Empfang und die köstlichen Speisen erreichten, bei allen Freuden zu erschaffen. Anfangs wurde ein kleiner Kranz gelegt, wie er bei unseren schön älteren Leuten Tradition ist, schloss die Mittagessenspause.

Le Comité

Und schon ging es weiter nach Rain l'Eape Sennes-Belval auf der Höhe des Col du Hans konnte man schon schlafende Augen feststellen und so manche alte Dame suchte auf einem gelalten Baumstamm unter einer schattigen Tanne ein kurzes Sickerchen zu machen. Der nächste Aufenthalt mitten in einer lüttigen Höhe, war für viele etwas zu kurz, doch am Zeitprogramm kann mit dem besten Willen nicht viel gean-

det werden. Einige Hubert werden einige Hubert-Guillaume Obergrill und seine Frau Gattin geborene Caspar, in den Feiertagen in Mitte ihrer Famille, die Ripe im Winzland am 1. August im Jahr 1963, im goldenen Hochzeitstag, eine kleine Feier mit dem Sohn und den Enkelkindern, die noch mehr Zeit haben, und vier Söhne beschieden, von denen nur noch die Tochter und ein Sohn im Leben sind.

Inkl. und Enkelkinder überbrachte ihnen Großeltern die herzlichsten Glückwünsche. Wir schlossen bei diesen Wünschen bedenkt und wünschen dem Paar noch viele fröhliche Tage in bester Gesundheit.

Le Comité

Caisse d'Epargne
de Strasbourg
Agence ROBERTSAU

78, RUE BOECKLIN, 78

COMPTES D'EPARGNE

COMPTES DE DÉPÔTS

PRÉTS HYPOTHECAIRES

HEURES D'OUVERTURE :

de 9 à 12 heures, et
de 14,30 à 17,30 heures

SAMEDI de 9 à 11,30 heures

Entreprise de Couverture - Ferblanterie

Alfred Hilgert Fils & Cie

52 a, rue Himmerich - ROBERTSAU - Tél. 35.14.94

Entreprise spécialisée en tous genres de couverture (tuiles, ardoises, amiante-ciment, carton et feutre bitumé, zinc et cuivre, plaques Polyester, etc...) ZINGUERIES DE BATIMENT

Wieder
eine goldene Hochzeit
in der Robertsau

Die sehr alten Eheleute Guillaume Obergrill und seine Frau Gattin geborene Caspar, in den Feiertagen in Mitte ihrer Famille, die Ripe im Winzland am 1. August im Jahr 1963, im goldenen Hochzeitstag, eine kleine Feier mit dem Sohn und den Enkelkindern, die noch mehr Zeit haben, und vier Söhne beschieden, von denen nur noch die Tochter und ein Sohn im Leben sind.

Inkl. und Enkelkinder überbrachte ihnen Großeltern die herzlichsten Glückwünsche. Wir schlossen bei diesen Wünschen bedenkt und wünschen dem Paar noch viele fröhliche Tage in bester Gesundheit.

Zeitungsträger

für den

«Echo de la Robertsau»
für sofort gesucht

Die meldet auf dem Bureau des Interessenverein, Rue du Chevalier Robert.

JEUNE MENAGE avec 1 enfant
CHERCHE LOGEMENT
3 à 4 pièces et cuisine
Loyer modéré - Pas mansarde
si possible.

No-tive parsons y... Etats au Bureau du Journal, Rue du Chevalier Robert et 25-1 pour la Direction des Intérêts et la Hôtel de ville.

A VENDRE

Lambretta

de particulier - tres bon état
ALFRED ZINCK
46, RUE ST-PIACRE, 46
ROBERTSAU

Une lettre de la Ville concernant les branchements de gaz

Ville de Strasbourg

Strasbourg, 17.7.63

M. Alphonse BOOSZ
Conseiller municipal
2, Avenue Jean-Jaurès
Strasbourg-Neudorf

Objet : Renouvellement
des branchements de
gaz.

Monsieur le Conseiller
et cher Collègue,

A la suite de votre intervention au cours de la séance des Commissions du lundi 17 juin 1963 au sujet des travaux de réparation aux conduites de gaz d'un certain nombre d'embranchements particuliers et de la facturation, par le Gaz de Strasbourg, des frais de ces travaux aux usagers intéressés et surtout aux petits propriétaires, j'ai l'honneur de vous informer qu'en trente ans j'ai soumis vos suggestions à la Direction de l'Entreprise mentionnée en lui demandant de les examiner avec toute la sollicitude possible, notamment sous l'angle des mesures de bienveillance préconisées par vous.

Par lettre du 19 de ce mois la Direction du Gaz de Strasbourg vient de me préciser, après examen de l'ensemble des questions que je lui avais soumises, qu'il s'agit essentiellement de travaux entrant dans le cadre de la révision systématique des branchements à laquelle il est procédé pour ne pas avoir à y revoir

ni ensuite lorsqu'une voie publique est destinée à recevoir un revêtement neuf.

Ces travaux consistent soit à réparer les branchements défectueux, soit à les remplacer

cadre d'une opération d'ensemble.

Or, étant donné le montant relativement modique de la part laissée à la charge des propriétaires, le recouvrement de ces factures dans les délais normaux ne rencontre généralement pas de difficulté. Aussi la Direction estime-t-elle qu'il ne soit ni nécessaire, ni opportun, en règle générale, de proroger systématiquement ces délais, afin d'éviter d'instituer ainsi un précédent susceptible d'être invoqué en d'autres circonstances.

Par contre, tenant compte de ce que ces travaux sont imprévus et que le règlement de la dépense peut effectivement gêner certains petits propriétaires, elle est toute disposée à accorder aux intéressés qui en font la demande des facilités spéciales consistant en l'étalement des paiements sur un nombre suffisant de mensualités.

J'ose espérer, Monsieur le Conseiller municipal et cher Collègue, que par le consentement d'accorder aux intéressés qui le demandent des mesures de bienveillance, la Direction du Gaz de Strasbourg a répondu au voeu légitime exprimé par vous lors de votre intervention et je vous prie d'agréer l'expression de mes sentiments dévoués.

Le Maire.
p. d. (illisible)

lorsque leur degré de vétusté ne justifie plus une réparation.

Le montant des factures s'élève en cas de remplacement du branchemen à environ F. 250 en moyenne, après réduction d'un rabais spécial de 40% consenti lorsque les travaux sont exécutés dans le

MONUMENTS FUNÉRAIRES
Fabriqués dans nos propres ateliers —
FONDEMENTS SPECIAUX CAVEAUX

E. MAECHLING
Sucr. E. TRUSCHEL
1, RUE AUGUSTE HIMLY - Tél. 35.48.94
(Autobus 13 - Arrêt Place des Tilleuls)
STRASBOURG - ROBERTSAU

AUTO-ECOLE
F. WILKE

2, BOULEVARD CLEMENCEAU (Place des Pierres)
Tél. 32.48.29 - STRASBOURG - Tél. 32.48.29

— Nous venons chercher les clients à domicile —

Prochainement ouverture d'une
SUCCURSALE A LA ROBERTSAU

Mais pour le moment les candidats pourront se faire inscrire chez M. Jubainville, rue St-Fiacre 43.

E G'spräch üss de Robertsau

SCHARELE : Ah, Salü Schorsch, wie geht's by dir; isch hab gemeint dū wärsch g'storwe, dass isch dich so lang nimm g'sähn hab; ess isch doch à langi Zytt g'sinn, zitter im Jüni, wo dū in de Litt versproche hesch, dass dū soviel fur dä Messsti mache witt! Alles hesch welle mache, mit em Müll awer numme wohrschinns; un s'Messsti-Komitee het sich an so uff dich verlohn, unn mitte drinne hesch dū uns anfach hänge lonn; Gell schaffe isch à Arweit, un m'r wurd schnell mied debie. Awer weisch, es isch auch ohne dich gange. Wenn dū dir nämlich inngebild hesch, wenn dū nitt mit marsch geht alles kapütt, do hesch dū disch awer getäuscht; es isch doch gange.

SCHORSCH : Ja heer Scharele, zuerscht ewol salü. Dū losch misch jo gar nitt ze Wort kumme. Ich binn krank g'sinn; vum Dokter krank g'schriewe, un hab sogar Spritze bekumme.

SCHARELE : Exküsier, dass isch disch unterbresch. Was fur Spritze? Gejes Süsse ä männt, hä!

SCHORSCH : Nan, nan, geje d'Rümatisse. Dū, mit denne isch nitt s'ze g'spasse. Es solle sogar schun Litt dran g'storwe sinn, un weisch, isch hab Angsch vor dem.

SCHARELE : Jo, jo, was dū nitt sasch, Rümatisse; isch hab awer nigs devun gemärigt wo dū vorem un wärendem Messsti wie so à junger Büe erum g'hübst bisch; gäll, do hesch se nitt g'spirt. Na, dū hesch dich jo moll nätt blamiert im Messsti-Komitee; waisch was, alli lueje dich als Sprichklopfen an.

SCHORSCH : Nan Scharele, so isch diss nitt, isch hab noch anderi Arweit g'hett, un alles kann m'r halt nitt mache, un deuze ischs mir's wirklich nitt gut g'sinn.

SCHARELE : Ja, ja, johrelang isch dirs Messsti-Komitee guet genü g'sinn um üss dim Gemachs erüss zue kumme; um d'r do un dorf zue hälfe; jetzt euff einmol gehts nimm un m'r isch dir nimmi guet genüe.

SCHORSCH : Jo Scharele, däue luesch misch awer fur à Lätzer an; isch bin doch gar nitt so; witt dū jetzt mit mir händle, no geh isch.

SCHARELE : Isch will nitt mi dir händle, awer d'Wohret will isch d'r sawe, diss isch alles; dass nämlich so wie dū g'handelt hesch, à grosser Feigling s'macht; kannsch vielleicht nigs defur, hesch nitt meh im Hirn, sunsch dätsch andersch denke un handle.

SCHORSCH : Jetz bisch dū mir b'stimmt bees, hä Scharele! Isch, wo so an dich geglaubt hab un mir immer so gueti Friend sinn g'sinn!

SCHARELE : Dū hesch awer jetzt grad s'mess, vun wäje gueti Friend; à Friend isch ebs andersch's, un b'sundersch kenner wo eine hinte erum üssmacht. Do hesch, jetzt isch's hüsse. Un glaub numme nitt, dass mir komme un anhalte wäre, dass mir dich wieder brüche; liewer mache mir d'Arweit selwer.

SCHORSCH : Na ja, no hann mir uns jo nigs meh zä sawe.

SCHARELE : Nan, nan, wenn nitt d'r Lüj un de Eddes noch debie däde stehn, däd isch dir noch meh sawe; awer isch will dich nitt ganz blamiere. Un geh jetzt, un uff nimmi Wiedersähn, wie d'Schwowe sawe.

D'r Babler vum Läusch.

